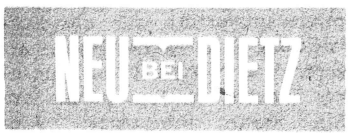
und wenn auch nicht mit Kritik und Lob gespart wird.
Eine wichtige Erkenntnis der Parteileitung ist, daß die Meinungsäußerung jedes einzelnen sorgfältig beachtet und eine sachliche, überzeugende Auseinandersetzung mit eventuell falschen Auffassungen geführt werden muß. Und weil die Hinweise der Genossen beherzigt worden sind, verliefen in den letzten drei Monaten die Mitgliederversammlungen viel kritischer und lebhafter. Die Genossen spüren, daß ihre Meinung etwas gilt und ihre Worte beachtet werden. Sie erhalten auch eine Antwort auf ihre Fragen. Und daraus resultiert ihre zunehmende Aktivität, ihre Mitarbeit in den Versammlungen und bei deren Auswertung.

Ständige Aussprachen mit den Werktätigen

Durdi die Problemdiskussionen und durch die parteierzieherischen Mitgliederversammlungen wurde den Genossen im Fernmeldewerk Arnstadt klarer, daß politisch-ideologische Arbeit die Hauptaufgabe unserer Partei ist und bleibt. Nur dadurch werden sich alle Genossen und schließlich alle Werktätigen zu treuen sozialistischen Staatsbürgern, zu leidenschaftlichen Kämpfern für den Sozialismus entwickeln und Höchstleistungen zur Stärkung unserer Republik auf allen Gebieten vollbringen.
Deshalb hat die Parteiorganisation dieses Betriebes viele Aussprachen mit den parteilosen Werktätigen, vor allem den Schrittmachern, den Kollegen in der Abteilung Forschung und Entwicklung, in den Montagebereichen und in der Materialversorgung geführt.
Bei den Werktätigen wurde dadurch die Erkenntnis gefestigt, daß es darauf ankommt, den wissenschaftlich-technischen Höchststand durchzusetzen, um die von der Parteiführung festgelegten Aufgaben zu verwirklichen und neue Fernsprechvermittlungssysteme in hoher Qualität zu produzieren.
Das kommt unter anderem in der Versicherung des parteilosen Diplomingenieurs Joachim Hartmann zum Ausdruck: „Die Beschlüsse der Sozialistischen Einheitspartei sind auch für mich als parteilosen Diplomingenieur richtungweisend. Wir sollten gemeinsam an die Lösung unserer Probleme herangehen, kritisch, aktiv und schöpferisch; denn die Nutznießer unserer dann erreichten Erfolge sind wir doch schließlich alle gemeinsam."
In solchen Äußerungen der Bürger der DDR dokumentiert sich, was Genosse Hager auf der 10. Tagung des ZK sagte, daß nur der Sozialismus die Fähigkeiten besitzt, gestützt auf die sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse, die Grundfragen unserer Zeit mit dem Menschen und zu seinem Wohle zu lösen. Und daraus erwächst den Parteiorganisationen eine große Verantwortung für eine wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit.
Die Parteiorganisation des Fernmeldewerkes Arnstadt hat die vom Genossen Walter Ulbricht in seiner bedeutsamen Rede vor dem Kongreß der Nationalen Front formulierten neuen Maßstäbe zur Beschleunigung des Entwicklungstempos in der DDR verstanden. Und dabei ist die volle Entfaltung der innerparteilichen Demokratie eine unerläßliche Notwendigkeit. In weitaus stärkerem Maße als bisher sind alle Genossen in die Planung, Leitung und unmittelbare Mitgestaltung der gesellschaftlichen Prozesse einzubeziehen; denn alle Parteimitglieder tragen eine große Verantwortung dafür, daß die Werktätigen ihres Betriebes aktive Erbauer des Sozialismus werden.

Günter Riedel



Im Dietz Verlag Berlin erschienen folgende Broschüren:

Aus dem Bericht des Politbüros an die 10. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.
Berichterstatter ERICH HONECKER
Broschiert 0,70 M

KURT HAGER:
Grundfragen des geistigen Lebens im Sozialismus
Referat auf der 10. Tagung des ZK der SED
Broschiert 0,70 M

WALTER ULBRICHT:
Zu einigen aktuellen Problemen
Schlußwort auf der 10. Tagung des ZK der SED
Broschiert 0,30 M
Diese Materialien sind über den Volksbuchhandel und durch die Literaturobleute zu beziehen.